



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Führer durch das Oberwesergebiet

Dieckhoff, Otto

Hameln [u.a.], 1912

Tour 110. Weitere Ausflüge in die Umgebung Bückeburgs; Bückeberg;
Stadthagen. K. 24, 21 u. 36.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33599

und Sommerfrische. Hier r. ab den weiß bezeichneten Fußweg in 8 Min. hinauf zum Gottlobplatz; geradeaus weiter in 20 Min. zu den Wegweisern östlich vom Idatum und hinab nach Eilsen. Von diesem Wege kann man den Schildern folgend auch noch r. zum Idatum hinauf- oder l. nach den „Kolonien“ hinabsteigen. — d) Wie in c, aber beim Forsthaus die Waldstraße geradeaus weiter, Zeichen rotes Kreuz, zu den **Harri-Kolonien**, deren kleine Häuser und Gehöfte Graf Wilhelm einst Soldaten und Invaliden seines Heeres schenkte; Restauration „Waldschlößchen“ (15 Min.) und nach Wirtshaus „Ludwigslust“ (18 Min.), von wo man einen schönen Blick auf Obernkirchen und den Bückeberg genießt. Dann in 5 Min. abwärts nach **Neumühlen** mit Restauration „Wilhelmshöhe“. Von hier südlich entweder auf der Straße oder östlich derselben durch die Wiesen an der Aue nach **Eilsen** (12 Min.).

Tour 110. Weitere Ausflüge in der Umgebung Bückeburgs.

K. 24, 21 u. 36.

a) **Bückeburg—Obernkirchen** (1 St. 50 Min.) — **Eilsen** (50 oder 90 Min. oder 11 Min. Fahrt) — **Bückeburg** (50—60 Min.).

Vom Bahnhof zum **Harri**, s. T. 109, Spaziergang 2, und weiter auf dem Wege d bis zur Straße in **Neumühlen** (65 Min.). Auf ihr knapp 3 Min. l., dann dicht vor der Mühle Fußweg r. ab, auf Steg über die Aue und hinter ihr r. zur Straße (5 Min.). Auf dieser 4 Min. l., dann r. ab nach **Obernkirchen** (30 Min.).

Das zum hessischen Kreise Grafschaft Schaumburg gehörige Städtchen von 4220 Einw., Station der Kleinbahn Rinteln-Stadthagen (Bahnhof an der Ostseite) liegt sehr hübsch am Abhange des Bückeberges; Königl. Oberförsterei und Berginspektion, Haushaltungsschule; in der Nähe Kohlenbergwerke und die große Glashütte Schauenstein.

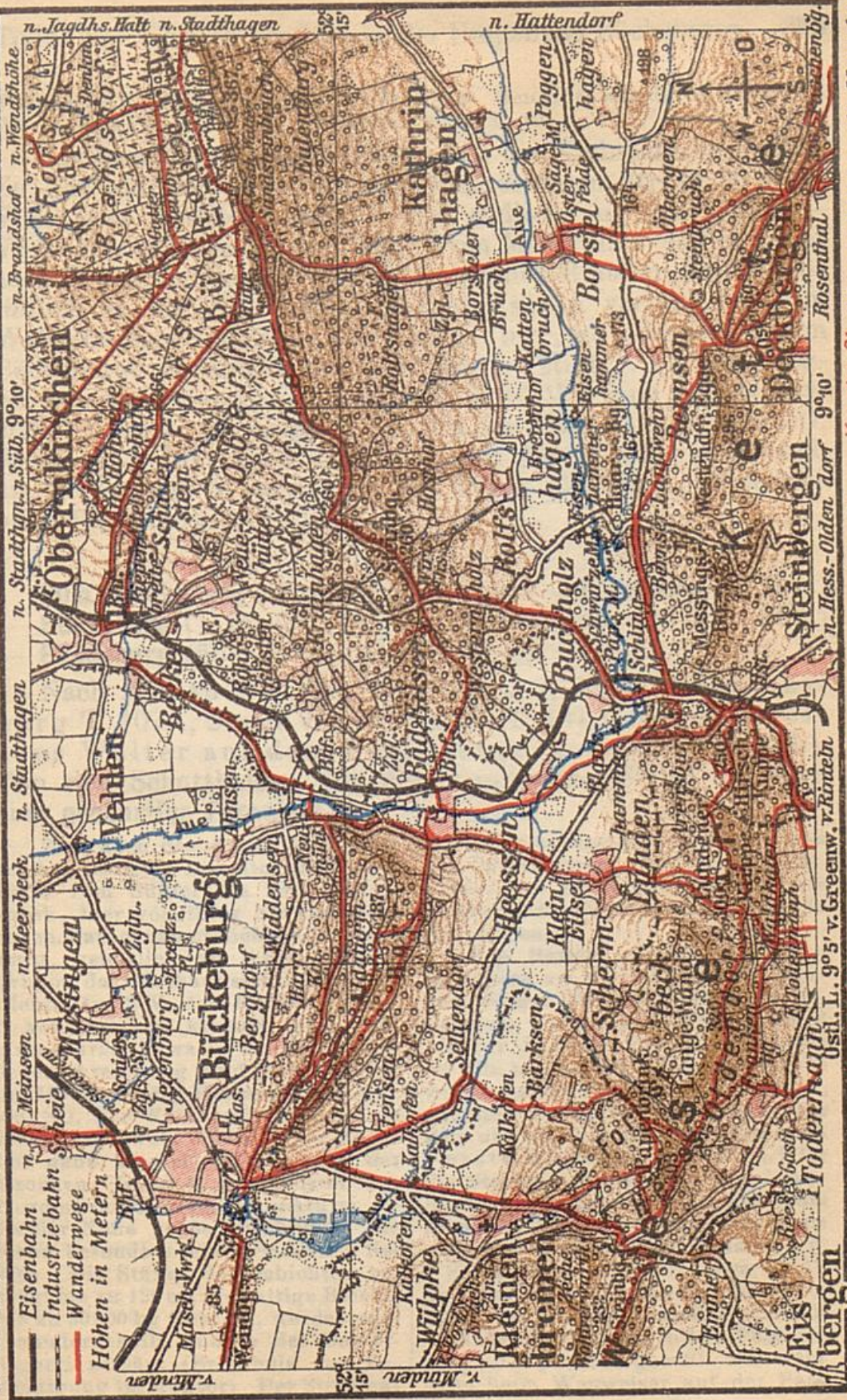
Gasthöfe: Ratskeller am Markt, Z. m. F. 2,50 M.; Deutscher Kaiser, Z. m. F. 1,50—2,50 M.; Stadt Cassel, Z. m. F. 1,50 M. — **Gartenwirtschaften:** Schützenhaus l. und alte Bückeburg r. vom Wege zum Bückeberge.

|| **Geschichtliches:** Der Ort verdankt seine Entstehung einem im 9. Jahrh. von Ludwig dem Frommen gegrün-

deten Benediktinerkloster, das später in ein Augustiner Nonnenkloster umgewandelt wurde. Nach Einführung der Reformation (1528) aufgehoben, ging es in den Besitz der hessischen Ritterschaft über und dient jetzt als Fräuleinstift des Schaumburger Adels. Sehenswert die schöne renovierte alte **Stiftskirche** mit Grabmälern der Grafen von Schaumburg.

Obernkirchen—Bückeberg (1 $\frac{1}{4}$ St.) — **Lietthal—Obernkirchen** (70 Min.). — Vom Marktplatz östlich durch den Ort und l. (nördlich) vom Bahnhof durch die Unterführung (vom Bahnhof hierher r. in 2 Min.) und auf der breiten Straße geradeaus aufwärts zum Walde (20 Min.) und weiter; bald l. schattige Fußwege. Nach 25 Min. r. ab, 15 Min. später Fußweg l. zum

Zu Dr. Dieckhoffs Führer durch das Oberwesergebiet.



F. A. Brockhaus, Leipzig. Anschluß Maßstab 1:100 000 0 1/2 1 1 1/2 2 km Karte 21. Wesergebirgsverein, Hameln.

Б. V. Восточная Голландия. Масштаб 1:100000. Издание 1882 г.



№ 21. Дисконте Банкет гитер ква Ореллаестерпелт. 34. Голландская Индонезия.

Wirtshaus Walter auf dem Bückeberge (15 Min.). Näheres 110b. Den Rückweg durch das Lieth-tal s. T. 107 A, 5.

Von Obernkirchen nach Eilsen: Mit der Kleinbahn in 11 Min. Zu Fuß auf der direkten, aber schattenlosen Straße 50 Min.: Vom Stift westlich, dann l. und südlich aus der Stadt. — Viel schöner ist folgender Weg: Vom Marktplatz östlich, aber nach 2 Min. r. und auf der Obernkirchen-Rinteler Landstraße südlich an der Glashütte Schauenstein vorbei, dann im Walde bis zum Gasthaus „Zur Erholung“, wo l. die Straße vom Bückeberge herunterkommt (45 Min.). Hier r. ab den Wegweisern und roten Strichen folgend in 10 Min. zum **Philosophenplatz** (Aussicht verwachsen). 6 Min. zurück und r. in südwestl. Richtung weiter, nach 12 Min. r. aus dem Walde und durch die Felder und Wiesen nach **Bad Eilsen** (15 Min.). Von hier nach Bückeburg s. T. 108b.

110 b. Bückeburg—Eilsen (50—60 Min.) — Arensburg (40 Min.)
 — **Bückeberg (1 St. 55 Min.) — Obernkirchen (55—70 Min.)**
 — **Bückeburg (über Neumühlen 1 $\frac{3}{4}$ St.).**

Nach Eilsen s. T. 109, Spaziergang 2, weiter zur Arensburg T. 107A, 2 und von dort nach T. 107A, 5 zum Wirtshaus Walter auf dem Bückeberge (Z. m. F. 2—2,50 M.). Von den Schutthalden vor dem Gasthause (360 m) hat man eine **großartige Fernsicht**.

Zu Füßen das Auetal mit zahlreichen Dörfern. Dahinter die Weserkette vom Süntel bis zum Papenbrink, hier von ihrer Nordseite gesehen. Fast genau südlich die Paschenburg, kenntlich an ihrer Tannengruppe, das Gasthaus selbst sieht man nicht. Im SW. der Rinteler Turm, l. vor ihm auf kleinem Kegel die Arensburg. Etwa in der Mitte zwischen Arensburg und Paschenburg am Horizont das Hermannsdenkmal. Im SO. der Klüt und Häuser von Hameln. L. vom Süntel in der Ferne bei ganz klarem Wetter auch der Brocken. Ganz l. der Deister mit Nordmannsturm und Annaturm. — In der Nähe große **Steinbrüche**, die einen besonders feinen Sandstein liefern. Die Stärke der Schichten beträgt bis zu 120 cm; gewaltige Blöcke, bis zu 50 000 kg Gewicht, werden auseinandergekeilt und in der Dampfsägerei zersägt (Erlaubnis zur Besichtigung im Kontor). Der Stein hat

z. B. Verwendung gefunden beim Bau des Cölner Doms, des Bremer Rathauses, der Börse und des Schlosses in Amsterdam und des Rathauses in Antwerpen.

Von **Hameln** erreicht man den **Bückeberg** am schnellsten auf folgendem Wege: Mit Bahn nach Deckbergen und nach T. 104b, 2 und 3 bis zur Paßhöhe oberhalb Bernsen (40 Min.). Auf der Straße geradeaus weiter in 25 Min. nach Borstel, nördlich durch das Dorf, über die Aue und schnurgerade aufwärts nach Forsth. Rolfshagen (30 Min.). Hier die Straße r., die nach 5 Min. l. umbiegt; wo sie nach 18 Min. wiederum scharf l. biegt, Fußweg geradeaus weiter in 12 Min. zum Gasthaus, i. g. 2 St. 10 Min., aber nur etwa $\frac{3}{4}$ St. im Schatten. — Denselben Weg benutzt man am besten auch, wenn man von der **Schaumburg** oder **Paschenburg** zum **Bückeberge** will. Man geht dann beim Wegweiser auf der Paß-

höhe westlich der Paschenburg von der Straße r. ab in nördl. Richtung den Fußweg in die Tannen und immer geradeaus in 35 Min. hinunter nach Borstel und weiter wie oben. **Umkehrung:** Vom Gasthause 5 Min. auf der Straße westlich, dann Fußweg l. ab, bald wieder auf Straße hinunter nach Forsth. Rolfshagen und nach Borstel. Will man nach Deckbergen, so hält man sich an der

Westseite des Dorfes, geht südlich hindurch und auf Hohlweg hinauf zur Straße Bernsen-Poggenhagen, auf ihr wenige Schritte r., dann l. ab und südlich über den Bernser Paß. Will man zur Paschenburg, so biegt man in der Mitte von Borstel l. ab, bald darauf Straße r. und, die Straße Bernsen-Poggenhagen kreuzend, südlich zum Walde hinauf und immer geradeaus weiter.

Vom Bückeberg nach Obernkirchen s. 107 A 5. **Von Obernkirchen nach Bückeburg:** Vom Stift westlich, dann l. und Straße südlich aus der Stadt. Nach $\frac{1}{2}$ St. r. über die Aue nach Neumühlen (6 Min.) und von hier den roten Kreuzen nach auf der schönen Harrlforststraße über Kolonien und Forsthaus nach **Bückeburg** (bis zum Bahnhof 65 Min.). — Von Obernkirchen kann man auch mit der Kleinbahn nach Röhrkasten-Krainhagen fahren und von hier westlich in 12 Min. nach Neumühlen gehen.

110 c. Bückeburg—Eilsen (50—60 Min.) — Bückeberg (2 St. 10 Min.) — Stadthagen (mit Benutzung der Bahn von Sülbeck $1\frac{1}{4}$ St.; ganz zu Fuß 2 St. 15 Min. bis 2 St. 40 Min.) — Bückeburg (18 Min. Fahrt).

Nach T. 109, Spaziergang 2 nach Eilsen und nach T. 108, S. 347 zum Philosophenplatz. (Benutzt man den Weg T. 109, 2 d, so kann man auch von Neumühlen direkt auf bezeichnetem Wege in 50 Min. zum Philosophenplatz hinauf gehen, doch stärkere Steigung als von Eilsen.) Von dort 6 Min. den Weg zurück (südöstlich) und geradeaus weiter in 4 Min. zum Gasthaus „Zur Erholung“ an der Straße Rinteln-Obernkirchen. Hier geradeaus auf der schönen, rot bezeichneten Straße in Ostrichtung hinauf zum **Wirtshaus Walter auf dem Bückeberge** ($1\frac{1}{4}$ St.). Näheres 110 b.

Vom Bückeberg nach Stadthagen. Mit Benutzung der Kleinbahn von **Sülbeck** aus: Vom Wirtshaus Walter zurück bis zur Steinsägerei und hier die Waldstraße r. in Nordrichtung. Nach 10 Min. den Steinbruch r. lassend in weiteren 40 Min. an den Waldrand, oberhalb **Sülbeck**; in das Dorf, r. sich haltend an der Kirche (sehenswerter aus Holz geschnitzter Christus am Kreuz aus dem 12. Jahrh.) vorbei und die Straße Bückeburg-Stadthagen kreuzend nördlich zur Haltestelle (25 Min.). Nach Stadthagen 15 Min. Fahrt.

Nach Stadthagen ganz zu Fuß.

Nur bei kühlem Wetter ratsam, da die letzten 75 Min. schattenlose Landstraße sind. Weg 3 ist der kürzeste, 1 und 2 führen durch den Fürstl. schaumburgischen **Wildpark**, in dem man öfter Hirsche und Wildschweine zu sehen bekommt; ein Abweichen von den Hauptwegen ist in demselben aber streng verboten.

1. Über **Wendthöhe**, $2\frac{1}{2}$ St.: Wie nach Sülbeck, aber nach 10 Min. an dem Steinbruche r. vorbei und gleich darauf im rechten Winkel r. ab in 13 Min. zu einem zweiten Steinbruch. Hier durch das Gatter in den Wildpark und noch 5 Min. geradeaus. Dann Straße l. abwärts nach Forsthaus und Glashütte Wendthöhe (35 Min.). Von hier nördlich weiter durch Wendthagen zum Kohlenschacht (25 Min.). Hinter den Schutthalden Feldweg halb r.; nach 8 Min. auf dem Querwege einige Schritte r., dann wieder l. ab zur Landstraße und auf ihr r. nach Stadthagen (bis zum Oberntor 25 Min., zum Bahnhof noch 25 Min. oder Pferdebahn). — 2. Über **Langenbruch**, 2 St. 40 Min. Vom Wirtshaus östlich auf dem Kamme an der Nordseite der Steinbrüche hin. Nach 45 Min. durch das Wormsthaler Tor in den Wildpark und die Straße l. abwärts am Jagdhaus Halt vorbei nach Langenbruch (45 Min.; Gasthaus „Am Bückeberge“). Von hier nördlich weiter über Krebsnagen nach Stadthagen (bis zur Stadt 45 Min.; zum Bahnhof s. 1). — 3. Über **Brandshof**, $2\frac{1}{4}$ St. Wie nach Sülbeck, aber an dem Steinbruche r. vorbei, 5 Min. später geradeaus und wieder nach 5 Min. r. ab an der Landesgrenze entlang abwärts nach Brandshof (30 Min.). Von hier nördlich weiter, in Wendthagen die Landstraße kreuzend nach Ehlen und r. sich haltend zum Kohlenschacht (25 Min.). Weiter nach 1. Über Stadthagen siehe 110d. Mit der Bahn nach Bückeburg zurück.

110d. Bückeburg—Stadthagen (18 Min. Fahrt) — Haltestelle **Sülbeck** (15 Min. Fahrt) — **Bückeberg** ($1\frac{1}{2}$ St.) — **Arensburg** ($1\frac{1}{2}$ St.) — **Eilsen** (40 Min.) — **Bückeburg** (50—60 Min.).

Mit Bahn nach Stadthagen.

Stadthagen, mit 7076 Einw. die zweite und größte Stadt des Fürstentums Schaumburg-Lippe, Station der Bahn Hannover-Hamm-Dortmund und Ausgangspunkt der Kleinbahn nach Rinteln, Sitz eines Amtes und eines Amtsgerichts, verdient sehr einen Besuch wegen seiner sehenswerten alten Bauwerke. Es gibt hier auch zahlreiche Fabriken und Ziegeleien, vor allem aber am Abhange des Bückeberges bedeutende Steinkohlenschächte, welche die seit alters berühmte Stadthäger Schmiedekohle liefern.

Bahnhof: 20 Min. nordwestlich, Pferdebahn 10 Pf.

Gasthöfe: Stadt Bremen, Z. m. F. 3 M.; Stadt London, Fürstenhof, Ratskeller, in allen dreien Z. m. F. 2,50 M.; Stadt Hamburg, Goldener Engel, Niedersachsen, Schaumburger Hof, Wilh. Jungheinrich, Wwe. Wesch, Louis Kaufhold, in allen Z. m. F. 1,50 M.

Geschichtliches: Der schon im 12. Jahrh. erwähnte Ort, früher einfach Hagen oder Grevenalveshagen (Graf Adolfs-Hagen) genannt, gehörte im Mittelalter zur Hansa; er verdankt viel dem Fürsten Ernst (s. S. 348) der 1619 hier eine Universität gründete, die allerdings 2 Jahre später nach Rinteln verlegt wurde; der Fürst liegt hier auch begraben.

Sehenswürdigkeiten: Die **Martinkirche**, luther. Stadtkirche, gotischer Hallenbau aus dem 14. Jahrh. mit schiefem Turm. Mit ihr verbunden das sehr sehenswerte **Mausoleum** des Grafen Ernst, im Anfang des 17. Jahrh. erbaut: die herrliche Bronze-Gruppe des Grabmals, die Auferstehung Christi darstellend, stammt von Adrian de Vries. — Das **Rathaus**, Renaissancesteinbau vom Ende des 16. Jahrh. Auch alte Fachwerkbauten, darunter besonders am Obertore die **Amtspforte** von 1553. — Das

Fürstl. **Schloß**, im Renaissancestil an Stelle eines älteren, aus dem 14. Jahrh. stammenden, im Anfang des 16. erbaut und im 19. mit großem Aufwand erneuert; im Schloßhofe schöner Brunnen von 1552; im Innern kunstvolle Gobelins z. T. von der Hand schaumburgischer Prinzessinnen.

Stadthagen-Bückeberg, ganz zu Fuß, nur ratsam bei kühlem Wetter. Die Wege sind in umgekehrter Richtung unter 110c beschrieben. Der weiteste, aber lohnendste ist der über **Langenbruch**, 3 St.: Vom Markte südlich durch das Obere Tor aus der Stadt auf der Straße nach Bückeberg. Nach 10 Min. bei der Lohgerberei l. ab. Geradeaus bis an den Wald. Hier einige Schritte l. bis zum „Wirtshaus am Bückeberge“ in Langenbruch (40 Min.). Gleich dahinter die Waldstraße r. ab in den Wald (durch das Gatter). Schattiger Fußweg l. von der Straße (Wild). Auch am Jagdhaus Halt geradeaus weiter und die Höhe hinauf. Oben (schöne Aussicht) dem Wege nach bis dahin, wo er anfängt hinterzufahren: 60 Min. Hier r. durch das Gattertor und nun immer dem Fußwege nach in $\frac{3}{4}$ St. zum Wirtshaus Walter auf dem Bückeberge.

Mit Bahn von Stadthagen nach Haltestelle **Sülbeck** (15 Min.). Aus dem Bahnhof r. auf die breite Straße. Diese aufwärts ins Dorf bis zur querlaufenden Landstraße (Wegw.): 7 Min. Diese einige Schritte r., dann scharf l. die schmale Dorfgasse, welche, die Kirche l. lassend, ins Feld führt. In 12 Min. an einen querlaufenden breiten Feldweg, diesen r. Nach 2 Min. scharf l. den breiten Weg am Wirtshaus vorbei in 5 Min. an den Kiefernwald. Hinein und dem Wege r. nach in 1 St. zum **Wirtshaus Walter** auf dem **Bückeberge**. Näheres unter 110b.

Vom **Bückeberg** zur **Arensburg**: Vom Wirtshaus westlich auf schöner Waldstraße (rote Zeichen) in 1 St. hinab zum Wirtshaus „Zur Erholung“ an der Straße Rinteln-Obernkirchen; hier l. in 35 Min. zur **Arensburg**. Über diese und den Weg nach Eilsen s. T. 101, S. 321; nach **Bückeberg** 108 b.

110 e. Bückeburg—Papenbrink (1 St. 25 Min. bis 1 St. 35 Min.). — **Rinteler Turm** (65 Min.) — **Steinbergen** (25 Min.) — **Arensburg** (10 Min.) — **Eilsen** (40 Min.) — **Bückeburg** (50—60 Min.).

Vom Bahnhof durch Bahnhofstraße, Schloßtor und Jägergang in die Georgstraße (15 Min.); auf ihr südlich, nach 9 Min. Teilung. Nun entweder 1. über **Kleinenbremen**: Straße r. und ohne r. abzuweichen in 30 Min. nach dem hübsch gelegenen Dorfe Kleinenbremen; Eisensteinbergwerke, Gasthaus „Zur schönen Aussicht“. Hier etwa 100 m vor dem Eisenbergwerke Fahrweg l. ab und den Zeichen folgend oberhalb eines Steinbruchs mit schönem Rückblick hin aufwärts zum Kleinenbremer Berg oder **Papenbrink** (30 Min.). Oder 2. über **Selliendorf**: Die Straße l. nach Selliendorf (20 Min.); weiter den blauen Zeichen nach durch Barksen, l. sich haltend, und an Steinbrüchen vorbei aufwärts. Oberhalb derselben Wegweiser. Man halte sich, um Schatten zu haben, zunächst noch r. im Buschwalde. Dann etwas l. biegend zur Höhe hinauf. Über den Papenbrink und den direkten Rückweg nach Bückeburg, s. T. 101, S. 323 f. Zum Rinteler Turm und nach Steinbergen s. 113. Vom Gasthaus Wolbrecht die Straße r. weiter und nach 150 Schritten l. ab zur Arensburg. Von dort nach Eilsen, s. T. 101, S. 321 und nach Bückeburg T. 108 b.

110 f. Bückeburg—Bad Nammen (65 Min.) — **Jakobsberg** (a. über die Nammer Klippen, 2 $\frac{1}{4}$ St.; b. über den Roten Brink, 1 $\frac{1}{2}$ St.; c. über Strahns Mühle und Zeche Viktoria, 1 St. 20 Min.) — **Porta** (25—30 Min.) — **Bückeburg** (14,3 km Bahnfahrt).

Vom Bahnhof zum Schloß und entweder durch den Schloßgarten oder durch die Schloßgartenstraße auf die Straße nach Minden (18 Min.). Auf ihr an dem neuen Mausoleum vorbei westl. durch das langgestreckte Dorf Röcke in 38 Min. bis zu km 4,0. Hier l. 4 Min. südlich, dann r. nach **Bad Nammen** (6 Min.).

Das kleine, vortrefflich verwaltete Schwefelschlammbad liegt in einem Eichenwalde. Besitzer Nolting. Das Kur- und Badehaus ist von freundlichen Anlagen mit Lauben, Pavillons und Sitzplätzen umgeben: 60 Logierzimmer; volle Pension von 3,50 M. an; Wagen zur Benutzung. — Von Minden hierher in 1 $\frac{1}{4}$ St. Straße über „Grille“ und „Klus“, im Sommer täglich nachmittags Omnibus für 30 Pf. — Die Klus, alte Malerherberge, liegt 15 Min. nordwestlich vom Bad.

Von hier zum **Jakobsberge** drei Wege: a) **Über die Nammer Klippen**. Vom Bad auf dem Fahrwege südwestlich, nach kaum 2 Min. Fußweg l. ab und südlich in 20 Min. nach Dorf Nammen, wohin man auch von km 4,0 in Röcke direkt in

25 Min. gelangen kann, indem man auf Fahrwegen südlich weitergeht und das Bad r. liegen läßt. Südlich durch das Dorf, nach 9 Min. vor dem Kalkofen l. die Straße hinauf; nach 8 Min. wieder r. ab und in 18 Min. hinauf zum Kamm. Hier zunächst 3 Min. l. zur Schutzhütte mit Aussicht (265 m), dann zurück und nach T. 101, S. 324 weiter zum Bismarckturm auf dem Jakobsberge, $1\frac{1}{4}$ St., und zur Porta, 25—30 Min. — b) Über den **Roten Brink**, Zeichen gleichfalls rotes Kreuz: Wie in a nach Dorf Nammen; südlich hindurch, aber nicht nach l., sondern nach r. hinaus und durch den vorspringenden Fichtenwald aufwärts. Hinter demselben (etwa 20 Min. nach Eintritt in das Dorf) Fahrweg l., aber gleich den ersten (!) Weg r. ab und bei der bald erfolgenden Teilung l. Nach etwa 14 Min. durchschreitet man gleich hinter einer querlaufenden Schneise den flachen Graben und den etwa 2 m hohen Wall einer **altsächsischen Volksburg** und trifft nach 7 Min. auf den Kammweg.

Die Befestigung beginnt an dem südlichen Steilabfall des Berges, 180 m östlich von trig. Punkt 239 und läuft zunächst in Nordrichtung in einer Länge von 450 m abwärts, wobei sie sich um 75 m senkt, führt dann, drei aus der Burg kommende

Wasserläufe überschreitend, wieder etwa 450 m westlich und kehrt offenbar l. umbiegend zum Kamm zurück, wenn sie hier auch nur noch wenig erhalten ist. Über die Bedeutung der Burg s. Bemerkung zum Dachtelfeld S. 316.

In gleicher Richtung durch die Klippen abwärts in 3 Min. auf den mit = bezeichneten Fahrweg und r. in 7 Min. zum „Kreuzwege“. Weiter s. T. 101 Schluß.

c) Über **Strahns Mühle** und **Zeche Viktoria**. Vom Bad auf dem Fahrwege südwestlich, der bald r. umbiegt und nach 8 Min. auf die Rinteln-Mindener Landstraße mündet. Diese kreuzend neben der Zechenbahn durch das Nammer Holz. Nach Austritt aus dem Walde erster Weg l. zu Strahns Mühle (20 Min.). Südlich zum Walde und den roten Zeichen folgend an der verlassenen Zeche Viktoria vorbei durch das Bevernsiek (Schlucht) aufwärts und r. zum „Kreuzwege“ (30 Min.). Weiter nach T. 101 Schluß. — Über die Porta s. T. 112. Von dort oder von Minden mit Bahn zurück nach Bückeburg.

110 g. Bückeburg—Evesen (5 Min. Fahrt). — **Jagdschloß Baum** (1 St. 35 Min.) — **Bückeburg** (1 St. 40 Min.).

Mit Bahn nach Evesen. Von hier Straße nördlich nach Nordholz (12 Min.), hier 1 Min. l., dann r. zum Walde (7 Min.). Hier den rechten der beiden hineinführenden Wege

und r. sich haltend nach 12 Min. über den Auekanal, wieder nach 12 über die Straße Cammer-Meinsen und immer nordwestlich in weiteren 50 Min. nach dem Fürstl. Schaumburgschen Jagdschloß Baum mit Oberförsterei im Schaumburger Walde. Eine hübsche Allee führt von hier in wenigen Minuten zu dem sehr stimmungsvoll gelegenen schönen Grabmal des Grafen Wilhelm, s. S. 349. Von diesem zurück zur Straße und auf ihr r. (südlich) weiter in 24 Min. aus dem Walde und nach den Dörfern Rusbend (Wirtschaft) und Warber (25 Min.). 12 Min. weiter liegt r. an der Straße der fürstl. Fasanenhof. In weiteren 14 Min. nach Scheie und von hier in 25 Min. zur Stadt. — Von Bückeberg geht man nach Schloß Baum meist direkt auf der östlich vom Bahnhof nach N. führenden Straße, die hier für den Rückweg vorgeschlagen ist. — Über die Fortsetzung der Wanderung von Baum durch den ganzen Schaumburger Wald nach Rehburg und Loccum, s. T. 114.

XII. Minden und die Porta Westfalica.

Tour III. Minden. Pl. 25 u. K. 21.

Spezialführer: „Führer durch die Stadt Minden i. W. und deren nächste Umgebung“, mit hübschen Bildern und Karten, herausgegeben vom Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs, Bruns Verlag, Preis 30 Pf.; auch kostenlos durch den Verein — Auskunft durch den Fremdenverkehrsverein.

Bahnhöfe: Staatsbahnhof, am rechten Weserufer, 18 Min. vom Markt, an den Hauptlinien Berlin-Hannover-Cöln und Berlin-Hannover-Rheine-Holland. Kleinbahnen: 1. Minden-Uchte mit Anschluß an die Steinhuder Meer-Bahn nach Rehburg-Wunstorf, Haltestellen in der Stadt: Viktoriastraße, südlich vom Staatsbahnhof, Minden-Stadt, und Minden-Oberstadt. — 2. Minden-Lübbecke, Haltestellen wie vor und Hahlerstraße Ecke Westfalenring, und am Königstor.

Dampfstraßenbahn zur Porta von der Tonhalle (Lindenstraße) ab, Haltestellen in der Stadt: Schwanenteich und Wasserwerk, Fahrt (im Sommer etwa stündlich) in 20 Min. für 20 Pf., hin und zurück 30 Pf.

Weserdampfschiffahrt: Sonn- und Festtags von Anfang Mai bis Mitte September nach der Porta: Minden-Weserbrücke ab 3⁰⁰, von Porta zurück 7³⁰; einfache Fahrt 20, Rückfahrt 30 Pf. Kinder die Hälfte.

Post und Telegraph: Hauptpostamt Gr. Domhof, Postamt II in der Viktoriastraße.

Omnibusse: Zwischen Markt und Bahnhof, zu und von allen Zügen, außer nachts, 10 Pf. — Zur Klus und nach Bad Nammen im Sommer täglich 2^{1/2} Uhr vom Markt, Preis 30 Pf.

Taxameterdroschken: Am Bahnhof und am Markt; 1—2 Personen am Tage bis zu 800 m 50 Pf., jede weiteren 400 m 10 Pf. mehr.

Lohnfuhrwerk: Bei verschiedenen